

PJ-Evaluation

Klinikum Leverkusen - Kinderheilkunde - Herbst 2017 - Frühjahr 2018

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2017 - Frühjahr 2018
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 5



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2017 - Frühjahr 2018

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2017 - Frühjahr 2018

Stimmt

Stimmt nicht

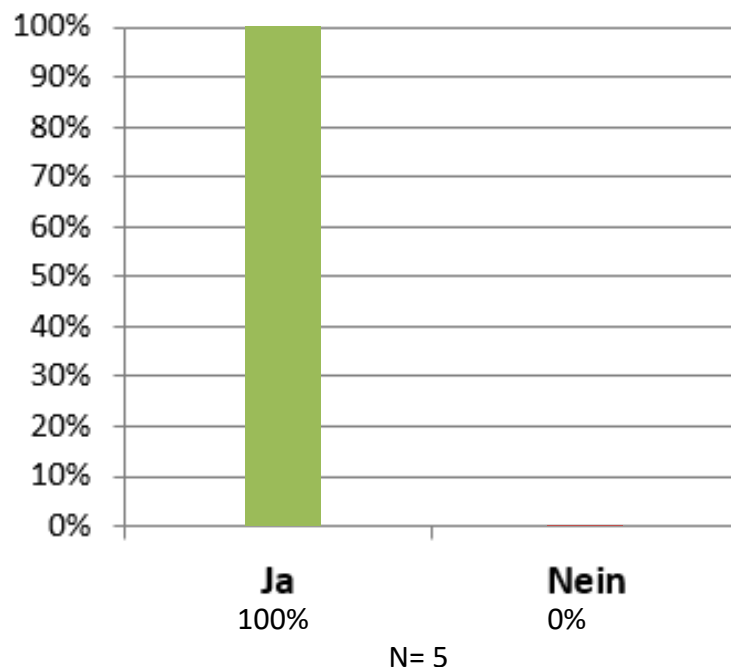
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆	□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆	□		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Klinikum Leverkusen
Zeitraum: Herbst 2017 - Frühjahr 2018
Abteilung: Kinderheilkunde
N= 5



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				◆	
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		□	◆		

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Sehr nettes Team, in das man als PJler sehr schnell aufgenommen wird. Alle Ärzte nehmen sich viel Zeit um Abläufe, medizinische Fragen etc. zu erklären. Außerdem hat man als PJler die Möglichkeit sich in dem Maße einzubringen wie man es sich selbst zutraut. Ich habe eigene Patienten betreuen können und konnte in Absprache mit den anderen Studenten durch die Stationen rotieren, wo ich für mich persönlich den größten Lerneffekt gesehen habe.	Das nette Team, durch das ich sehr gut aufgenommen wurde und mir ermöglicht hat sehr viel im Fachbereich der Pädiatrie zu lernen, sodass ich mich nun gut vorbereitet fühle für den Einstieg ins Berufsleben.	Zeitweise waren wir zusätzlich zu den 2 PJlern noch 3 Famulanten, was für eine Klinik der Größe zu viel war, sodass wir uns sehr im Weg standen.	Eine Maximalbegrenzung der Studenten angepasst an die Anzahl der Stationen, die zum entsprechenden Zeitpunkt offen sind wäre sinnvoll. Es bringt für uns als Studierende nicht allzu viel, wenn wir mehr als 1-2 Studenten pro Station sind, den größten Lerneffekt hatte ich, als ich als einzige Studentin auf der Station/in der Ambulanz war.
Student 2	Ja	tolles Klima im Team viel Freiraum und Berücksichtigung der Wünsche des PJ-Studierenden eigene Patientenbetreuung möglich gute Anleitung von den Assistenz- und Oberärzten	Betreuung durch Ärzte eigenständige Planung des Rotationsplans Klima im Team Ambulanzarbeit		
Student 3	Ja				
Student 4	Ja	sehr nettes Team, gute Aufnahme im Team, Arbeiten in der Ambulanz fast selbstständig mit regelmäßiger Kontrolle, Wenn man sich bemüht und danach ragt darf man fast alles selbstständig und unter Supervision machen	Arbeit in der Ambulanz, Arbeit auf der Neonatologie weil gute Anleitung und Betreuung	Botengänge und Sekretariatsarbeiten von Stationsärzten (nicht von allen!) ohne das vorher am Tag fachlich was beigebracht worden wäre oder auf Nachfragen oder Wünsche zu Erklärungen oder Hilfe bei eigener Untersuchung eingegangen wäre	Assistenzärzte dazu anhalten PJler in Visiten und Untersuchungen wie Sonografien etc. miteinzubeziehen (wenn fachlich vorher etwas beigebracht wird übernehmen wir PJler auch gerne mal Botengänge) Einbezug der PJler von Oberärzten bei besonderen Patienten (einige werden nur oberärztlich zb in den

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 5

Ja

eine Rotation stattfindet, Ärzte sich
viel Zeit nehmen, Arbeitszeiten gut,
viele Fortbildungen,
Ansprechpartner vorhanden, tolles
Team

Einbindung ins Team,
eigenverantwortliches Arbeiten,
Einteilung nach Wünschen möglich

zeitweise zu viele PJler

Spezialsprechstunden gesehen)

mehr Transponder